



5. Trick der Fußbefreiung aus der Kontrolle, gezeigt von Houdini

Paraffinformen zu gewinnen. Sein Verfahren ist in der „Zeitschrift für kritischen Okkultismus“ (II, 1927, S. 232) mitgeteilt worden.

Berühmt waren seinerzeit die jetzt ganz aus der Mode gekommenen magischen Entfesselungskünste, wie sie seit Beginn der 60er Jahre am besten von den Gebrüdern Davenport ausgeführt wurden. Die einfachste Form der Vorführung war die, daß das Medium auf der Bühne an seinen Stuhl gefesselt und dann durch einen Vorhang den Blicken des Publikums entzogen wurde. Kaum aber saß das Medium hinter dem Vorhang, als ein wahrer Hexensabbat losging: Gegen-

stände wurden umhergeschleudert, auf einer Mandoline geklumpert usw., und nach Wegziehen des Vorhanges saß das Medium genau so gefesselt auf seinem Stuhl wie zuvor. So konnten denn nur die Geister die Gegenstände bewegt haben! Heute kennen wir die Entfesselungstricks genau, in denen namentlich Houdini ein Meister war. Dieser ist auch von dem erst 1911 verstorbenen Ira Erastus Davenport in seine Entfesselungskünste eingeweiht worden.

Die heute im Vordergrund des Interesses stehenden „telekinetischen“ Phänomene, d. h. Fernbewegungen von Gegenständen anscheinend ohne Be-